Wie Karl May sich selbst nach 1900 sah

Ein Artikel aus dem Band "Bildende Geister" von 1905, den May seine Frau hat einreichen lassen.

Bildende Geister

Unsere bedeutendsten Dichter und Schriftsteller der Gegenwart und Vergangenheit

in

charakteristischen Selbstbiographien sowie gesammelten Biographien und Bildern

Bearbeitet und redigiert

von

Fritz Abshoff

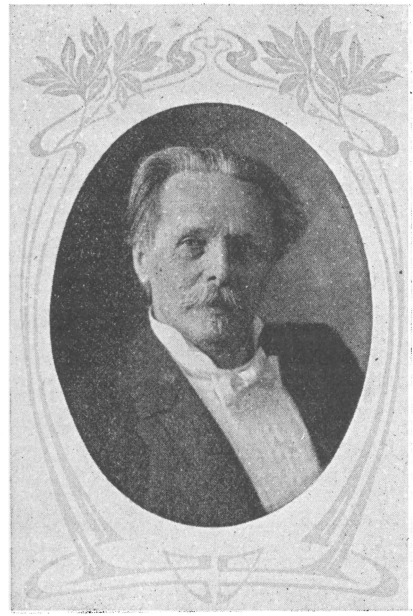
I. Band

1. bis 10. Tausend

1905

Peter J. Oestergaard, G. m. b. H., Verlags-Anstalt

Berlin-Schöneberg



Karl May.

Karl May ist ein Kind bitterster Armut, des Elends. Er wurde als Sohn eines blutarmen Webers in Hohenstein-Ernstthal geboren, am 25. Februar 1842. Er wurde Lehrer und ist stolz darauf, es noch heute zu sein; nur ist seine Schulstube bedeutend größer, als sie früher war. Bis fast zu seinem dreißigsten Jahre rang er mit widrigen Geschicken; von da an aber ging es ununterbrochen aufwärts. Heute hat er wohl den bedeutendsten Leserkreis, und Tausende von Zuschriften legen Zeugnis dafür ab, daß er nicht vergeblich schrieb. Dabei ist er das stille, bescheidene Kind der Armut geblieben, mit stets offenem Herzen und offener Hand für die Bedürftigkeit.

Er hat ein hohes, festes Ziel, nach dem er strebt, und nichts wird imstande sein, ihn davon abzubringen. Trotz aller bisher von ihm erschienenen Bände behauptet er, eigentlich noch nichts geschrieben, sondern nur skizziert, geübt und vorbereitet zu haben; die Kritik habe das nicht erkannt und darum sich bis heute in ihm geirrt; noch sei er kein Literat, er hoffe aber, es zu werden, sobald er gelernt habe, was und wie man schreiben muß. Jetzt nun, im Alter von 63 Jahren, glaube er, es zu wissen.

Das vierbändige Werk „Im Reiche des silbernen Löwen" enthält einen psycho-biographischen Versuch über sein bisheriges inneres Leben. In dem Buche „Und Friede auf Erden" ist seine geistige Welt in kurzen, kräftigen Strichen angedeutet. Überhaupt sind seine sogenannten „Reiseerzählungen" zwar allerdings zunächst das, was dieser Titel sagt, in Beziehung auf ihren eigentlichen tieferen Inhalt aber doch etwas ganz anderes, vielleicht noch nie von irgend wem Geschriebenes. Vor allen Dingen ist es ihm niemals eingefallen, diese Bücher für die unerwachsene, urteilslose Jugend zu schreiben. Das ist es, was ich hier noch besonders betonen muß!

Frau Klara May.

Von Karl May's Reiseerzählungen sind bis jetzt folgende Bände erschienen: 1. Bd. Durch die Wüste. — 2. Bd. Durchs wilde Kurdistan. — 3. Bd. Von Bagdad nach Stambul. — 4. Bd. In den Schluchten des Balkan. — 5. Bd. Durch das Land der Skipetaren. — 6. Bd. Der Schut. — 7.—9. Bd. Winnetou. 3 Bde. — 10. Bd. Orangen und Datteln. — 11. Bd. Am Stillen Ocean. — 12. Bd. Am Rio de la Plata. — 13. Bd. In den Kordilleren. — 14., 15., 19. Bd. Old Surehand. 3 Bde. — 16.—18. Bd. Im Lande des Mahdi. 3. Bde. — 20.—22. Bd. Satan und Ischariot. 3 Bde. — 23. Bd. Auf fremden Pfaden. — 24. Bd. Weihnacht. — 25. Bd. Am Jenseits. — 26.—29. Bd. Im Reiche des silbernen Löwen. 4 Bde. — 30. Bd. Und Friede auf Erden. Außerdem: Himmelsgedanken, ein Band Gedichte.